

### **Warum hast du dich dieses Jahr für den Wettbewerb angemeldet trotz Corona?**

Ich habe mich angemeldet, weil ich eine Herausforderung gesucht habe und der Wettbewerb mir diese bieten konnte. Außerdem bereitet mir das Musizieren sehr große Freude. Ein anderer ausschlaggebender Punkt war aber die große Unterstützung meiner Lehrerin Irmgard Bürgle, auf die ich zählen konnte.

### **Was hast du dir im Herbst bei der Anmeldung davon erwartet?**

Dazu habe ich mir keine Gedanken gemacht. Auf jeden Fall habe ich nicht erwartet, dass es aufgrund von Corona ein Videowettbewerb werden würde.

### **Wie konntest du dich vorbereiten?**

Das gelang mir mit Hilfe toller Unterstützung durch meine Lehrerin, Frau Bürgle, die mir zahlreiche Onlinekonferenzen gegeben hat und immer mit großem Engagement dabei war.

### **Was war die größte Herausforderung für dich?**

Mir fiel es schwer am Ball zu bleiben und weiter zu machen, vor allem als zwischenzeitlich unklar war, ob der Wettbewerb überhaupt stattfinden würde.

### **Gab es einen Zeitpunkt, wo du überlegt hast aufzugeben?**

Während der Aufnahme meines Programms haderte ich viel mit mir und hab mit dem Gedanken gespielt den Wettbewerb fallen zu lassen, weil nichts so lief wie es sollte.

### **Als es klar war, dass es nun ein Videowettbewerb wird - wie fandest du das und wie schwierig war es das umzusetzen? Wer hat dich unterstützt?**

Als die Nachricht kam, dass der Wettbewerb über Video stattfinden würde, dachte ich, dass damit alles leichter und stressfreier sein würde, was aber ein Irrtum war. Durch große Unterstützung durch meine Flötenlehrerin, meine Eltern und auch meinen Nachbarn, ist am Ende aber eine zufriedenstellende Aufnahme zu Stande gekommen.

**Trotz aller Probleme - hat es auch Spaß gemacht? Was hast du mitgenommen für die Zukunft?**

Die Teilnahme am Wettbewerb hat mir insgesamt großen Spaß gemacht. Ich konnte immer wieder Fortschritte erkennen, die mir die Motivation gegeben haben weiterzumachen und ich habe viel dazu gelernt.

Am Abend der Videoabgabe war ich sehr unzufrieden mit meinem Werk, weil ich nur das Schlechte sah. Als ich später nochmal über meine Reaktion nachgedacht habe, sah ich aber, dass ich mich völlig zu Unrecht aufgeregt habe und eine gute Leistung erbracht habe. Zukünftig möchte ich gelassener und positiver mit solchen Hürden umgehen.